

# Klauenverband zur Versorgung der Dermatitis digitalis („Mortellaro“)

## Vorbereitung

als Bestandteil aller gängigen Bekämpfungsstrategien



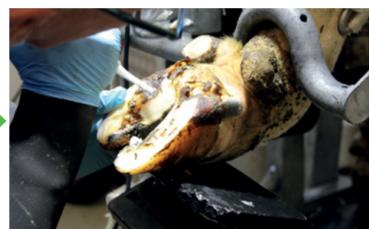
1. Verbandsmaterialien und Paste/Spray\* bereitlegen. Handschuhe nicht vergessen.



2. Kuh in den Stand verbringen und Klauen beurteilen.



3. Gründliche Reinigung der Klauen mit Wasser. Verband nur an sauberen Klauen anlegen.



4. Fachgerechte Klauenpflege.



5. Zwischenklauenspalt (ZKS) mit Spreizzange begutachten!



6. Klauen sollten vor dem Verbandanlegen getrocknet werden.



\*7a. Anwendung einer Paste. Nicht direkt auf die Läsion, sondern auf Komresse spachteln.



8a. Umliegendes gesundes Gewebe mit Melkfett bestreichen. Komresse mit Paste auf die Läsion legen. ZKS mit einziehen.



\*7b. Anwendung eines Sprays. ZKS nicht vergessen.



8b. Die eingesprühte Läsion mit Komresse bedecken.

Gefördert durch  
 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft  
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

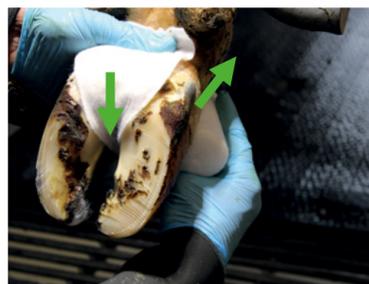
Projekträger  
 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

\*Behandlungsanweisungen des Tierarztes sind grundsätzlich zu beachten

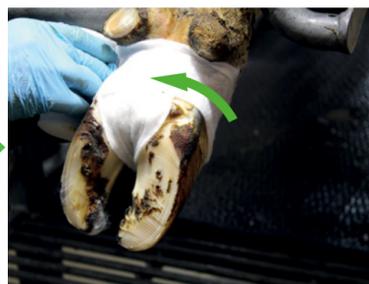
fokus-tierwohl.de

# Klauenverband zur Versorgung der Dermatitis digitalis („Mortellaro“)

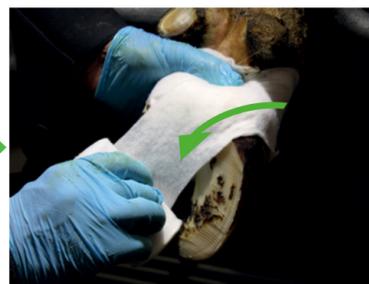
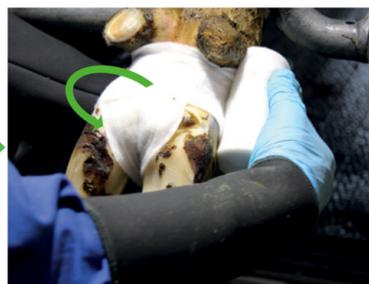
## Korrektes Anlegen eines Klauenverbandes



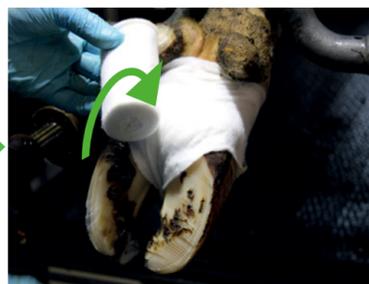
1. Verbandswatte von hinten durch den Zwischenklauenspalt (ZKS) legen.



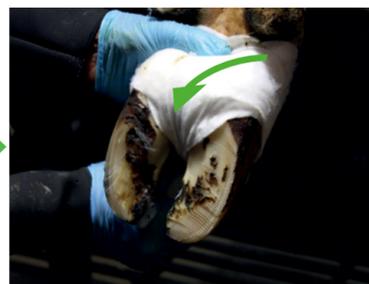
2. & 3. Watterolle in einer Runde um die Fessel wickeln, um den Anfang der Watte zu fixieren.



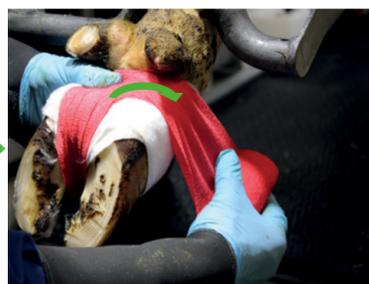
4. Watterolle wird durch den ZKS gelegt.



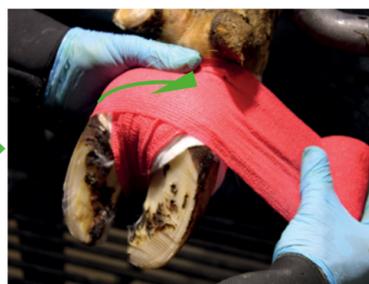
5. - 8. Watterolle in Achterrunden um die Klaue wickeln. Jeweils durch den Zwischenklauenspalt und abwechselnd um die Klaue. Dabei Watte mit Daumen fixieren, um ein Verrutschen der Watte oder Faltenwerfen zu verhindern. Rolle im Fesselbereich abtrennen.



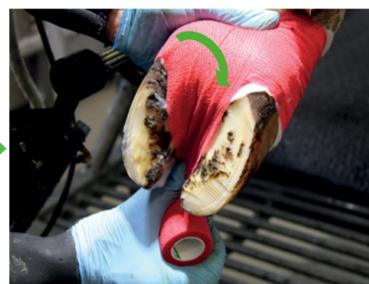
9. Selbstklebebinde von vorne durch den ZKS legen.



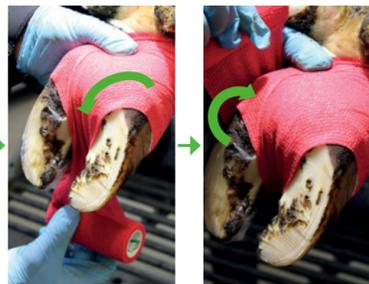
10. Binde rechts herumwickeln. Daumen fixiert Binde.



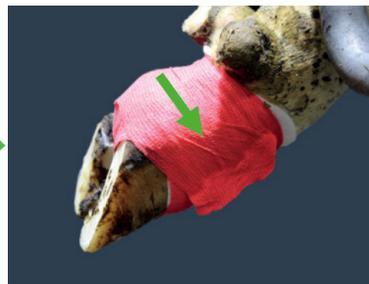
11. Binde in einer Runde um die Fessel wickeln, um den Anfang der Watte zu fixieren.



12. Binde von links in den ZKS legen und mit der Achterfolge beginnen.



13. & 14. Binde in Achterrunden um die Klaue wickeln. Jeweils durch den ZKS und abwechselnd um die Klaue. Dabei Watte mit Daumen fixieren, um ein Verrutschen oder Faltenwerfen zu verhindern.



15. Binde seitlich abtrennen.



16. Mit Gewebepband fixieren. Nur auf Verband kleben. Mit Finger überprüfen, ob der Verband nicht zu fest sitzt. Sohlenfläche soll nicht vom Verband bedeckt sein.



17. Klauenverband von oben betrachten. Watte soll sichtbar rausschauen, um ein Einschneiden des Verbandes vorzubeugen.

- Verband täglich kontrollieren.
- Verbandswechsel spätestens nach fünf Tagen.

Gefördert durch  
 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft  
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Projekträger  
 Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

fokus-tierwohl.de

# Klauenverband zur Versorgung von Mortellaro



## Mitglieder der Arbeitsgruppe „Klauengesundheit“ im Tierwohl-Kompetenzzentrum Rind

- Dr. Hans-Joachim Herrmann, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- Antoine Janssen, Fachagrarwirt Klauenpflege
- Dr. Fanny Rachidi, Klinik für Klauentiere, Universität Leipzig
- Mag. Hubert Reßler, Hochstädter Klauenpflege GmbH
- Dr. Jörg Willig, Rindergesundheitsdienst, LUFÄ Nord-West

## Verantwortliche aus der Geschäftsstelle Rind des Tierwohl-Kompetenzzentrums Rind

- Caroline Leubner, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- Julia Maischak-Dyck, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- Leonie Schneckner, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

## Weitere Unterstützer

- Prof. Dr. Johann Kofler, Veterinärmedizinische Universität Wien, Klinik für Wiederkäufer

Bilder: Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Netzwerk Fokus Tierwohl

Alle Informationen und Hinweise ohne jede Gewähr und Haftung.

## Herausgeber

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen  
Beratungsteam Tierhaltung  
Schanzenfeldstraße 8  
35578 Wetzlar

1. Auflage, Stand: 08/2024

© 2024

Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textabschnitte, Zeichnungen oder Bilder (auch für den Zweck der Unterrichtsgestaltung) sowie Bereitstellung des Leitfadens im Ganzen oder in Teilen zur Ansicht oder zum Download durch Dritte nur nach vorheriger Genehmigung durch die fachlich zuständige Geschäftsstelle des Tierwohl-Kompetenzzentrums.

## Förderhinweis

Dieses Dokument wurde im Rahmen des Verbundprojektes Netzwerk Fokus Tierwohl, Förderkennzeichen 28N419TA01 bis 28N419TA17, durch die Arbeitsgruppe „Klauengesundheit“ des Tierwohl-Kompetenzzentrums Rind erarbeitet und durch den Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen aufbereitet.

Das Verbundprojekt der Landwirtschaftskammern und landwirtschaftlichen Einrichtungen aller Bundesländer hat das Ziel, den Wissenstransfer in die Praxis zu verbessern, um rinder-, schweine- und geflügelhaltende Betriebe hinsichtlich einer tierwohlgerechten, umweltschonenden und nachhaltigen Nutztierhaltung zukunftsfähig zu machen.

Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

fokus-tierwohl.de

## Netzwerk Fokus Tierwohl

Das deutschlandweite Verbundprojekt im Rahmen des Bundesprogramms Nutztierhaltung



## ZIELE

- Eine tierwohlgerechte und nachhaltige Nutztierhaltung in Deutschland unterstützen.
- Tier- und Umweltschutz sowie die Produktionsqualität und Marktorientierung fördern.
- Wissenstransfer in die Praxis verbessern, um rinder-, schweine- und geflügelhaltende Betriebe in Deutschland zukunftsfähig zu machen.

## STRATEGIE

- **Sammlung, Aufbereitung und fachlich fundierte Einordnung** von wissenschaftlichen Daten und neuesten Erkenntnissen aus der angewandten Forschung, den Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierschutz und anderen aktuellen Projekten durch das Netzwerk. Bündelung der Ergebnisse in den drei Geschäftsstellen der Tierwohl-Kompetenzzentren Rind, Schwein und Geflügel in Kooperation mit den Verbundpartnern. Die aufbereiteten und bundesweit abgestimmten Informationen stehen den Partnern in den Bundesländern für den **Wissenstransfer** zur Verfügung.

- **Organisation von Erfahrungsaustausch** zwischen Praxis, Wissenschaft, Beratung und anderen Gruppen, um dadurch **Wissensvernetzung** innerhalb der Branche zu ermöglichen und zu fördern.
- **Vermittlung** des aufbereiteten Wissens zur tierwohlgerechten Haltung von Rindern, Schweinen, Geflügel, Pferden, Schafen, Ziegen und Neuweltkameliden in **Veranstaltungen** unterschiedlichster Formate in ganz Deutschland.

## TRÄGER

Das Netzwerk Fokus Tierwohl ist eingebettet in das **Bundesprogramm Nutztierhaltung**. Mit der Projektträgerschaft hat das **Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft** (BMEL) die **Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung** (BLE) beauftragt.

## PARTNER



fokus-tierwohl.de